

Rabenschwarze Tage

Ein Rabenschwarzer Tag zeigt uns selten die Schönheit im Leid.

Ein Wechselkleid der Zeit im Moment der Vergänglichkeit.

Wie ein unschuldiger verzweifelter Hilfeschrei.

Im Wissen das er niemand erreicht.

Entstanden aus größter Not.

Verswindet zu später Stunde im malerischen Abendrot.

Der salzige Geschmack von sterbender Emotion.

Die letzte Träne der Hoffnung wenn das Elend zu Unrecht thront.

Wenn nur die Sehnsucht nach Erlösung einen Hauch von Leichtigkeit verspricht.

Einen von Qualen geplagten Lebenswillen im Zwielicht des Schicksaals zerbricht.

Wenn selbstlose Mutterliebe zu schmerzhafter Ungewissheit wird.

Eine Narbe aus Erinnerung sich täglich fragt was ist mit meinem Kind passiert.

Weil ein Rabenschwarzer Tag hat das Kind entführt.

Ein nach Liebe suchender statt eines Seelenverwandten, nur eine einsame Kälte findet um sein warmes Herz in Eis zu verwandeln.

Immer wiederkehrende Schandtaten die stumm im verborgenen geschehen, zum Überwindungsmut führen um sich das Leben zu nehmen.

Lebendig begraben, fernab von allen vergessen.

Das Werk von Rabenschwarzen Tagen und ihren finsternen Mächten.

Ein Ort voller ungelebter Träume.

Ein Moment der alles vernichtet.

Die Sekunde der Einsicht in der bisherige Lebenstage nur bedeuten...

Ich habe mich selbst verpasst und nur gelebt um zu versäumen.

Nur ein Anruf genügt hätte nach Jahrelanger Zeit.

Doch der Tod letztlich verhindert das ein Mensch dem anderen verzeiht.

Das alles ist das Werk der Dunkelheit, an Rabenschwarzen Tagen.

An denen schwarze Wolken Sturzregen in sich tragen.

Das vereinsamte letzte Exemplar einer aussterbenden Art.

Egal wo die Sonne aufgeht es gibt immer einen Rabenschwarzen Tag.

Überheblicher Hochmut der immer wieder in die selbe Falle tappt.

Vom kämpfen gegen Windmühlen und verlassen von Kraft...

Stellt er entsetzt fest er wurde zu dem was er so hasst.

Das eine Lebensopfer weicht für des anderen Rettungstat.

Ein höherer Plan den zu verstehen keiner mag.

Verlassen von Verständnis weint ein Betroffener am Grab.

Ein harter Schicksaalschlag hämmerte den Nagel in den Sarg.

Doch im Fluss von Energie geschieht an einem Rabenschwarzen Tag...

Woanders ein Wunder durch das ein geliebter Mensch nicht starb.

Unergründlich sind seine Wege...

Leid wird zu einem Gut war der Rabenschwarze Tag unerträglich hart...

Wird damit der Fährmann bezahlt.

© **razyHälp**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)